

gewonnenen wissenschaftlichen Resultate werden zur Veröffentlichung vorbereitet, — weitere Localuntersuchungen führte er durch, in Aussig auf Wunsch des Stadtrathes über eine grosse dort eingetretene Erdabrutschung, und zu Mailberg in Niederösterreich über Anforderung der Bezirkshauptmannschaft in Ober-Hollabrunn bezüglich der Versorgung des Ortes mit Trinkwasser.

Ebenfalls für die Trifailer Kohlegewerkschaft führte Herr F. Teller Detailaufnahmen im Gebiete der kohleführenden Cosina-Schichten in Istrien und dem Küstenlande durch.

Noch endlich sei es mir gestattet, hier anzuführen, dass Herr Dr. Fr. Wähner, der im Jahre 1881 als Volontär bei der Anstalt eingetreten war, im vorigen Sommer die von Herrn Dr. J. E. Polak auf eigene Kosten ausgerüstete und geleitete wissenschaftliche Expedition als Geologe begleitete. Zwar beeinträchtigte leider ein schwerer Unfall, der Herrn Wähner traf, ein Beinbruch, den er kurz vor Hamadan erlitt, in hohem Grade den Fortgang seiner Arbeiten, und zwar gerade in jenem Gebiete, in welchem die interessantesten Erfolge zu erwarten waren; doch brachte derselbe demungeachtet viele wichtige Beobachtungen mit heim, über welche er bereits in einem Vortrage im wissenschaftlichen Club vorläufige Nachricht gab.

Ueber die geologischen Arbeiten des Comité zur naturwissenschaftlichen Durchforschung von Böhmen verdanke ich Herrn Prof. Dr. Anton Frič die folgenden Nachrichten:

Herr Prof. J. Krejci setzte die geologischen Detailaufnahmen in Böhmen fort; er untersuchte den mittleren Theil des Granitmassivs zwischen der Silurformation und dem Gneissterrain des böhmisch-mährischen Plateaus in der Umgebung von Selčan, Kamaik an der Moldau und Tabor.

Der südliche Theil des Aufnahmegebietes umfasst das Gneissterrain in der Umgebung von Woschitz und Patzau. Die Resultate sind sehr interessant, namentlich in tektonischer Beziehung, auch wurden zahlreiche neue Gesteinsvarietäten gesammelt und untersucht. In der Umgebung von Mühlhausen wurden auch Reste der permischen Formation erkannt, aus welchen die schon früher bekannten Psaronien stammen.

Herr Prof. Dr. G. Laube machte mehrere Excursionen im Erzgebirge, welche jedoch durch das ununterbrochen herrschende Regenwetter stark beeinträchtigt wurden.

Herr Carl Feistmantel (sen.) vollendete die Untersuchungen in dem westlichsten Verbreitungsgebiete der mittelböhmischen Steinkohlen-Ablagerungen. Der ganze nordwestliche Theil des Pilsener-Gebietes wurde auf Grund der beobachteten Pflanzenreste, der petrographischen Beschaffenheit der Gesteine und des eingeschlossenen Kohlenflötzes als mit Kounover Schichten, oder dem Hangendzuge angehörigen Gebilden überdeckt erkannt, die ununterbrochen nördlich bis Plass reichen und den westlichen Rand der Ablagerung, südlich bis Wscherau, bildend, daselbst überall unmittelbar den azoischen Thonschiefern aufrufen. — Die Kohlenflötze von Manetin erweisen sich durch in ihrem Hangenden aufgefundene Brandschiefer mit Fisch-

schuppen, Schwarte und durch begleitende Pflanzenreste als demselben Horizonte angehörig. In dem ganzen Gebiete lassen sich keine den tieferen Ablagerungsgruppen angehörige Schichten erkennen, nur die kleine isolirte Partie von Sandsteinen mit einem Kohlenflötz zu Wranowa bei Mies ist als eine ausser Zusammenhang gebrachte Fortsetzung des oberen Liegendflötzes in der Umgebung von Nyrschau, den Radnitzer Schichten zugehörig, zu betrachten.

Herr Dr. A. Frič setzte seine paläontologischen Studien in der Perm- und Kreideformation fort und verwendete die meiste Zeit auf die Verarbeitung des in früheren Jahren gesammelten Materials; von seinem Werke über die Fauna der Gaskohle ist das vierte Heft im Druck, und die Monographie der Iersschichten wird im Monat Februar erscheinen. — Die Excursionen, die Herr Dr. Frič unternahm, hatten den Zweck, eine monographische Bearbeitung der Teplitzer Schichten vorzubereiten und wurden zu diesem Behufe die Teplitzer Gegend, sowie die Egerufer von Laun bis Budin begangen. Es zeigte sich dabei, dass auch in diesen Schichten mehrere paläontologische Horizonte werden unterschieden werden können.

Jüngere Kräfte arbeiten an dem von dem Durchforschungs-Comité im Museum angehäuften Materiale; Herr Velenowski bearbeitete eine weitere Partie der Flora der Kreideformation, für die Beiträge zur Paläontologie von Mojsisovics und Neumayr, und Herr Philipp Pacta beendete eine Arbeit über die Hexactinelliden der böhmischen Kreideformation.

In Galizien waren im Auftrage des galizischen Landesausschusses Herr Oberberg-Commissär H. Walter in der Umgebung von Sandec und Grybow, und Herr Dr. Szajnocha zwischen Chyrow, Sanok und Lupkow mit geologischen Untersuchungen beschäftigt.

Die Aufnahmen der k. ungarischen geologischen Anstalt bewegten sich, einer freundlichen Mittheilung nach, die ich Herrn Director J. Boekh verdanke, hauptsächlich wieder im Ungarisch-Siebenbürgischen Grenzgebirge, woselbst in zwei Sectionen gearbeitet wurde.

Die erste Section, bestehend aus dem Chefgeologen Herrn Dr. K. Hofmann und den Herren Dr. Ant. Koch und Jacob Matyasovszky, war mit den Untersuchungen im Gebiete der Blätter N₆, N₇ und M₆ der Specialkarte von Ungarn (Umgebung von Szathmar, Nagybanya, Sós-Mezö u. s. o.), dann im Sebes-Körösthale und in Siebenbürgen nordwestlich von Klausenburg im Comitate Kolos thätig.

Die zweite Section setzte die Arbeiten im Banater Gebirge fort, und zwar vollendete Herr Halavats die Aufnahme des Blattes K₁₆ (Weisskirchen) und begann sodann die geologische Kartirung der Umgebungen von Werschetz und Oravitza. Herr Ludwig v. Roth, nachdem er noch im Laufe des Monates Juli die in den früheren Jahren begonnene Aufnahme des Leithagebirges beendet hatte, begann seine Thätigkeit im Krasso-Szörenyer Comitate in dem krystalinischen Gebirge, welches sich nördlich vom nordöstlichen Ende der Almas erhebt. Herr Director Boekh selbst benützte seine verfüg-